

Die neue Auffangstation in Chavornay

SYLVIA AEBISCHER

Diesen Sommer wurde ein langer Wunschtraum wahr!

Die grosse Leidenschaft für Schildkröten begann für Jean-Marc Ducotterd mit der Gründung der «Protection et Récupération des Tortues (PRT)», der ersten Schildkröten-Auffangstation Europas in Chavornay. Als Autodidakt fokussierte er einen grossen Teil seines Lebens auf die Schildkröten und kämpft seither unermüdlich für deren Wohlergehen und Rettung.

Nebst diesem Hauptziel beteiligt sich die PRT auch an der Wiedereinführung der Europäischen Sumpfschildkröte (*Emys orbicularis*) und der Sensibilisierung der Öffentlichkeit für die Schildkröten und deren Bedürfnisse.

Seit der Gründung 1994 hat die Anzahl der aufgenommenen Land- und Wasserschildkröten stetig zugenommen. Somit wurde der Platz für eine tiergerechte Haltung in der Auffangstation in Chavornay immer knapper. Darum hofft und träumt Jean-Marc Ducotterd schon seit 10 Jahren den vielen Schildkröten einmal mehr Platz bieten zu können. Mehrere geplante Projekte konnten aus verschiedenen Gründen nicht realisiert werden. Im Jahr 2015 ging Jean-Marc Ducotterd mit einem zwei Millionen Franken teuren Bauprojekt an die breite Öffentlichkeit. Ein Projekt, das sich durch ökologische, soziale und wirtschaftliche Aspekte aus-

zeichnete. In den insgesamt 1'200 m² umfassenden Glashäusern und Räumlichkeiten sowie 2'000 m² grossen Aussenanlagen können mehrere tausend Schildkröten unter guten Bedingungen aufgenommen werden. Zahlreiche Verbände, Institutionen und Stiftungen wurden um finanzielle Hilfe angefragt. Leider erhielt Jean-Marc von jenen, die keinen Bezug zu Schildkröten hatten, nur Absagen. Die Wenigsten gaben diesem einmaligen und ehrgeizigen Projekt eine Chance. „Il est fou!“. Wie oft musste er dies wohl hören?

Jean-Marc hat jedoch beharrlich an seinem Traum festgehalten und trotz der vielen Rückschläge die Hoffnung auf eine Realisierung nicht aufgegeben. Unzählige Stunden Arbeit und viele schlaflose Nächte investierte er seit 3 Jahren in die Planung, Organisation, Kontrolle und Spendensuche.

Mit der Einweihung der Aussenanlagen konnte er am 28. April 2017 ein erstes Highlight verzeichnen. Die über 100 geladenen Gäste hatten die Möglichkeit, persönlich 180 Wasserschildkröten in den neuen Teich umzusiedeln. Dies war für alle Beteiligten ein grosser und emotionaler Moment.

Leider hat die Abgabe von Land- und Wasserschildkröten seit der Inbetriebnahme der umfangreichen Aussenanlagen in einem besorgniserregenden Ausmass zugenommen. Aus der ganzen Schweiz bringen Halter kistenweise



Viele hundert Land- und Wasserschildkröten besiedeln seit der Einweihung im Jahr 2017 die neuen Gehege und Teiche.

Foto: PRT



Die vielen Wasserschildkröten in einer der grossen Aussenanlagen.

Foto: Sylvia Aebischer

Schildkröten nach Chavornay. Teiche sowie auch Gehege besiedeln sich dadurch nun viel schneller als geplant.

Baumängel und monatelange Verzögerungen beim grossen Gewächshaus haben Jean-Marc viel Energie abverlangt. Im August 2018 bei hochsommerlichen Temperaturen war es dann endlich soweit, der langersehnte Umzug vom alten Zentrum ins fast fertiggestellte Glasgewächshaus fand statt!

Die ganze Umsiedelung wurde im Detail bestens geplant und zur reibungslo-

sen Durchführung haben Jean-Marc und drei freiwillige Helfer eine Woche Ferien investiert. Viele starke Hände waren notwendig zum Transportieren von Wannen, Aquarien und Unterbauten mit mobilen technischen Geräten. Alles musste im alten Zentrum zuerst abmontiert, gereinigt und im neuen Gebäude wieder eingebaut werden.

54 Becken und 25 Isolierbehälter mit automatischer Wasserzubereitungsanlage wurden im ersten Stock für die 45 verschiedenen Arten von asiatischen und seltenen Schildkröten installiert.



Die neuen, fast fertiggestellten Glasgewächshäuser im August 2018.

Foto: Sylvia Aebischer



Fast 500 Schildkröten werden für den kurzen Transport vom alten Zentrum ins neue Gewächshaus in Behälter verpackt
Foto: PRT



Alle Aquarien werden geleert und abmontiert.

Foto: PRT



Die Aquarien werden draussen vor dem alten Zentrum bei heissen sommerlichen Temperaturen gereinigt.

Foto: Sylvia Aebischer

Testudo (SIGS), 27(4), 2018



Sämtliches Inventar wird aus dem alten Zentrum ausgebaut.

Foto: PRT



Anschließend wird alles fachmännisch ins neue Gebäude transportiert und montiert.

Foto: PRT

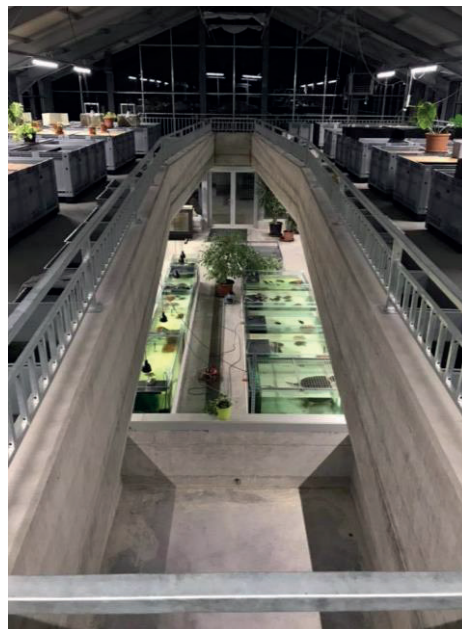


Die vielen Becken für exotische und seltene Schildkrötenarten werden im ersten Stock platziert.

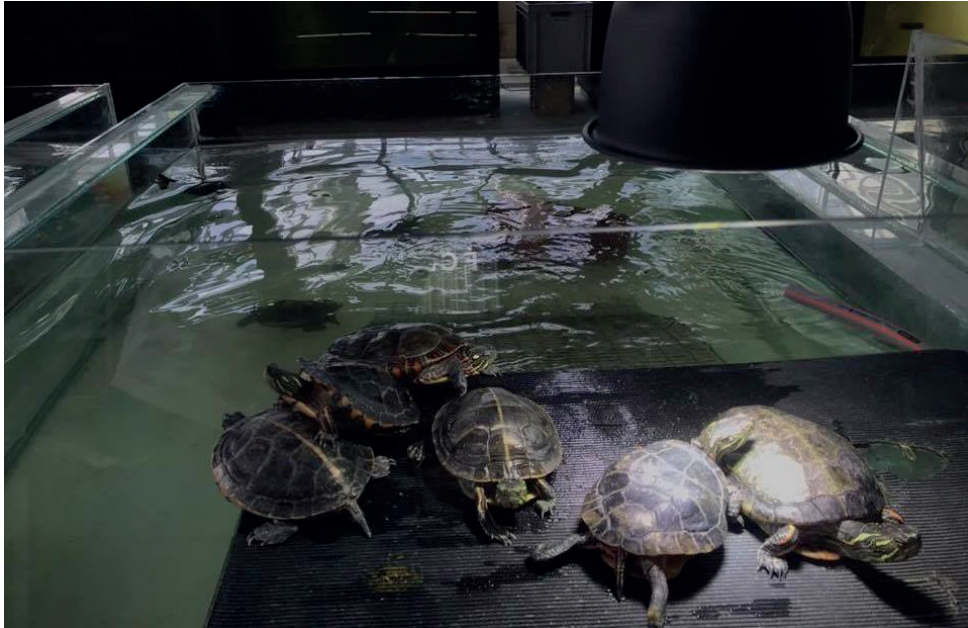
Foto: PRT



Die Becken werden mit Wasser oder Erde wieder gefüllt, bepflanzt und der Schildkrötenart entsprechend installiert. Foto: PRT



Nach und nach sind auch die Wasserbecken im Parterre fertig und einzugsbereit. Fotos: PRT



Die wärmeliebenden Schildkrötenarten schätzen die neuen X-Reptile Lampen.

Foto: PRT



Eine vollautomatische Filteranlage sorgt für optimale Wasserqualität.

Foto: PRT

Für die Fertigstellung der Innenausstattung wie Empfang, Krankenstation usw. fehlen noch ca. 400'000 Franken. Auf den ersten Blick erscheint dies eine kleine Summe im Gegensatz zu den anfänglichen 2 Millionen Franken. Da Jean-Marc Ducotterd jedoch nicht mehrmals bei den gleichen Sponsoren anfragen kann, wird es unter Umständen der am schwierigste zu erhaltende Betrag.

Vielleicht ist ja auf Ihrer Geschenk-wunschliste für Weihnachten noch ein Platz frei zu Gunsten der neuen Auf-fangstation Emys in Chavornay. Jean-Marc Ducotterd ist sehr dankbar für jede Spende.

Caisse d'épargne de Cossonay
N° compte 72.002.496.466.0
IBAN CH22 0618 2720 0249 6466 0
Centre Emys



Jean-Marc Ducotterd darf auf dieses einmalige Projekt stolz sein!

Foto: PRT



Das neue «Centre Emys» in Chavornay.

Foto: PRT